

# Schwangerschaft und Mutterschaft nach sexuellem Missbrauch im Kindesalter

Dr. med. Aglaia Schumacher Tobler  
Gynäkologie und Geburtshilfe FMH

# Begegnung in der Frauenärztlichen Praxis

## Wunsch und Wirklichkeit

- Wie und wann soll man nach sexuellen Gewalterfahrungen fragen?

Immer bei der ersten Kontrolle?

Nach den ersten vertrauensbildenden Kontakten?

Im Beisein des Partners?

# Begegnung in der Frauenärztlichen Praxis

## Wunsch und Wirklichkeit

- Hinweise aus der Anamnese

Depressionen

St. n. Suizidversuch

Angsterkrankungen

Störungen der Sexualität

Chronische oder chronisch rezidivierende Schmerzen

Rezidivierende Harnwegsinfekte/genitale Infekte

Teenager Schwangerschaften

# Begegnung in der frauenärztlichen Praxis

## Wunsch und Wirklichkeit

- Hinweise aus der Untersuchungssituation

Grosse Angst vor der gynäkologischen Untersuchung

Angst vor Schmerzen

Schwierige/schmerzhaftes genitale Untersuchung

Inadäquate Reaktion auf genitale Untersuchung, auf  
Abtasten der Brüste, Auf Abtasten des Bauches

# Begegnung in der frauenärztlichen Praxis: Wunsch und Wirklichkeit

- Hinweise in der Schwangerschaft

Abwertende/ablehnende Bemerkungen über die eigene Weiblichkeit und die Veränderungen des Körpers

Extreme Ängste bezüglich der Geburt

Ängste keine gute Mutter zu sein

Überhöhtes Mutterideal und damit Stress nie zu genügen

# Begegnungen in der frauenärztlichen Praxis

## Wunsch und Wirklichkeit

- Hinweise aus der Familiengeschichte

Kontaktabbruch zur Herkunftsfamilie

Alkoholismus

frühes Weggehen von zuhause

Scheidung der Eltern, Patchwork, Konflikte mit Stiefvater/Mutter

# Begegnung in der frauenärztlichen Praxis

## Wunsch und Wirklichkeit

- Wie reagiere ich auf konkrete Mitteilung/Andeutung der Frauen?

Genau zuhören mit voller Präsenz

Anerkennen des Mutes darüber zu sprechen

Sicherheit, Empathie

Anerkennen was ist

Achten des Schicksals, des Problems

Nachfragen, was die Patientin für eine Unterstützung will und annehmen kann

Fragen nach konkreten möglichen Triggern

Was macht Angst? Was genau?

Fragen nach Mutter- und Vaterbildern, Frage nach familiärem Rückhalt

# Begegnung in der frauenärztlichen Praxis

## Wunsch und Wirklichkeit

- Wie reagiere ich auf heftige Emotionen

N Naming: Benennen der Emotion

U Understanding: Verständnis ausdrücken

R Respecting: Anerkennen

S Supporting: Unterstützung anbieten/vermitteln

E Exploring: weitere Aspekte zur Emotion herausfinden



# Begegnung in der frauenärztlichen Praxis

## Wunsch und Wirklichkeit

- Die Rolle der Frauenärztin

Primäre Aufgabe: Notwendige Kontrollen von Mutter und Kind zur Gewährleistung der medizinischen Sicherheit!

Bezüglich Missbrauchserfahrung:

**Coaching**: ressourcenorientiert, zielfokussiert, unterstützend

Für die Therapie Fachpersonen beiziehen

Netz verlässlicher Bezugspersonen (Hebamme/Beleghebamme, Psychotherapeutin/Psychiaterin wenn gewünscht, in jedem Fall aber Erstkontakt ermöglichen im Hinblick auf eventuelle Wochenbetts Psychose

# Begegnung in der frauenärztlichen Praxis

## Wunsch und Wirklichkeit

- Klare Zielfokussierung

Stärken der Mutter-Kind Beziehung

Stärken der Selbstfürsorge und Selbstverantwortung

Möglichst viel eigene Entscheidung und Kontrolle

Wenn möglich Re-Traumatisierung vermeiden

# Unter der Geburt/Während der Untersuchung

- Was kann geschehen?

Dissoziation: Die Frau verliert teilweise oder ganz den Bezug zur gegenwärtigen Situation und zu ihrem Körper

- Was tun?

Wenn möglich Untersuchung oder auslösenden Trigger beenden, Augen öffnen lassen, aufsetzen, 3 Dinge im Raum benennen, bewegen lassen, eventuell kaltes Wasser

Cave: unter der Geburt sind viele Frauen in einem Trance ähnlichen Zustand, nur behandlungsbedürftig, wenn mit belastenden Bildern oder Gefühlen verbunden, das heißt: Nachfragen! Auch in einer leichten Trance kann man normal verbal kommunizieren.

# Unter der Geburt/Während der Untersuchung

- Was kann geschehen?

Flash Backs: Ausgelöst durch einen Schlüsselreiz (Trigger) können Erinnerungsfetzen aufblitzen von tief verdrängten oder vergessenen Erlebnissen, die Erlebnisse werden meist sehr real und hochemotional wiedererlebt, die Frauen wirken kurze Zeit wie abwesend und sind meist verwirrt/geschockt. Es kann sich aber auch nur um Gefühls- respektive Stimmungsfragmente, Gerüche, Geräusche, Gedanken handeln, die nicht sofort als Flashback erkannt werden.

- Was tun?

darauf ansprechen, informieren, Fachhilfe anbieten

# Unter der Geburt/Während der Untersuchung

- Mögliche Schlüsselreize:
  - Vaginale Untersuchung, Urinkatheter legen
  - Vaginaler Ultraschall
  - Abtasten des Bauches/der Brüste
  - Ultraschallgel
  - Lautes (Mit)Atmen
  - Befehle
  - Stimmen im Hintergrund
  - bestimmte Wortwendungen
  - nackt sein
  - abgedunkeltes Zimmer
  - festhalten der Beine
  - Schmerzen
  - Blicke oder Wegschauen
  - Aehnlichkeit mit dem Täter
  - und vieles mehr!!!

# Unter der Geburt/Während der Untersuchung

- Verweigerung notwendiger Untersuchungen/Massnahmen
  - oft Resultat der asymmetrischen Beziehung, die an die Kindheit erinnert
- Was tun?
  - Ausführliche Information “auf Augenhöhe“
  - Vorausschauende Information (es gibt Notsituationen, in denen man nicht Zeit hat ausführlich zu informieren, wenn eine solche Situation eintritt werden wir Ihnen das mitteilen und handeln)

# Unter der Geburt/Während der Untersuchung

- Die „schwierige Patientin“
  - Keine gute Arzt/Patientin Beziehung, kein Vertrauensverhältnis
  - Vorwürfe und Forderungen
  - Bezugspersonen gegen einander ausspielen
- Was tun?
  - wahrnehmen und ansprechen (eigene Themen?)
  - Einwilligung für Zusammenarbeit der Fachpersonen einholen und zusammen arbeiten!

# Begegnung in der frauenärztlichen Praxis

## Wunsch und Wirklichkeit

Eine Schwangerschaft bietet die Möglichkeit eines anderen Körpererlebens und einer positiven Bewertung des Frau-seins und damit eines Stücks Heilung

Die Schwangerschaftsbegleitung kann eine neue Beziehungserfahrung sein

Die Schwangerschaft und die Mutterschaft zwingt uns die eigenen Kindheitserfahrungen und die Strukturen der Herkunftsfamilie anzuschauen.



# Begegnung in der frauenärztlichen Praxis

## Wirklichkeit

### Stressoren in der frauenärztlichen Praxis:

- Fachliche Kompetenz: Anspruchsvolle Diagnostik (Ultraschall), grosser Informationsbedarf und weitreichende Informationspflicht in der Schwangerschaft. Fokus auf medizinischer Sicherheit. Extreme gesellschaftliche Anforderungen (Recht auf ein gesundes Kind). Angst vor Kunstfehlern und juristischen Konsequenzen
- Verantwortung für Mutter und Kind: Aspekte der Kooperation, der Compliance, emotionale Anforderungen, ethische Konflikte
- Zeitfaktor

# Begegnungen in der frauenärztlichen Praxis

## Wirklichkeit

- Studium: Prüfung in Psychosozialer Medizin
  - Grundlagen der Gesprächsführung, Anamnese
- Facharztausbildung:
  - 2 Blockkurse (1 Tag) Psychosomatik mit wechselnden Themen

Fazit:

Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass Frauenärzte mit dem Thema und dem Umgang vertraut sind!